

## V.

## Liste der zu durchmusternden Quellen - Schriften.

Es bedarf kaum der Bemerkung, daß ihr Entwurf nicht die Sache eines einzigen Mannes seyn könne, und daß der gegenwärtige nur erscheine, damit man Bemerkungen darüber vernehmen und aus ihnen dann erst eine eigentliche Liste zusammen setzen könne. Die vitae sanctorum sind aus begreiflichen Ursachen weggeblieben. Das Hamburger'sche Directorium liegt zum Grunde. Manche Quellen sind darin freilich gar nicht einmal angezeigt, z. B. die in des Labbé Biblioth. mss. enthaltenen, mehrere noch ungedruckte, aber in Handschrift bekannte, Chroniken: Cassinense, Ebracense, Windbergense etc.; allein diese Mängel werden wohl noch gehoben werden. Nächstlich schien mir, bei Werken, wovon mir bekannt, daß sie noch in einer oder mehreren Handschriften vorhanden, solches anzuzeigen; ihre Aufbewahrungs-Orte habe ich aus schon bemerkten Ursachen weggelassen. Mögen Unterrichtete ergänzen, berichtigen, wegnehmen! Einer muß wenigstens zur Sprache bringen, worüber andre sich zu erklären haben und zu erklären hiemit gebeten sind.

## Beiläufige Uebersicht der Haupt-Quellen - Schriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Für einen beträchtlichen Theil dieses Zeitraumes besitzt Deutschland gar keine heimischen Quellen: Schriftsteller seiner Geschichten; für einen noch weit beträchtlichern sind seine eignen Quellen: Schriftsteller lange nicht zureichend. Keines Reiches Geschichten sind, in diesem Zeitraume besonders, mit denen der Nachbarreiche im Süden und Westen so aufs engste verschlungen, daß die Geschichten des einen ein großer, wesentlicher Theil der Geschichten des andern sind. Von Anbeginn die Geschichten der Gothen und Longobarden in Italien, die der Franken in Gallien und Italien, welches letztere bis zu Ende dieses Zeitraums mit Deutschland verbunden erscheint. In Folge dieser Verbindung muß der deutsche Geschichtsforscher selbst an die Quellen der Geschichten des Byzantinischen Kaiserreiches und zuletzt in Folge der Kreuzzüge an die Funde